

Interpellation 15

Eingang Stadtkanzlei: 24. September 2020

WEF auf dem Bürgenstock – Chancen und Risiken für die Stadt Luzern?

Im August 2020 hat WEF-Gründer Klaus Schwab informiert, dass das World Economic Forum (WEF) 2021 coronabedingt nicht wie üblich im Januar stattfinden wird. Als Ausweichdatum wurde der Frühling 2021 genannt. Am Dienstag, 22. September 2020, wurde dann bekannt, dass Davos 2021 nicht als Austragungsort in Frage kommt. Einen Tag später konnte man den Medien entnehmen, dass das WEF mit zwei allfälligen Austragungsorten in Verhandlung steht.¹ Neben Lugano ist dies das Bürgenstock-Resort.

Es ist davon auszugehen, dass eine Durchführung des World Economic Forum 2021 im Hotel Bürgenstock auch Auswirkungen auf die Stadt Luzern haben wird. Ein Treffen von mehreren StaatspräsidentInnen zieht ein enorm hohes Sicherheitsdispositiv mit sich und könnte den Alltag der Stadtluzerner*innen einschränken. Zudem finden rund um den Austragungsort normalerweise zusätzliche Veranstaltungen und Firmenevents statt. Es ist davon auszugehen, dass solche in der Stadt Luzern durchgeführt würden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie schätzt der Stadtrat die Auswirkungen eines WEF auf dem Bürgenstock auf die Stadt Luzern ein, beispielsweise in Bezug auf Einschränkungen durch Sicherheitsmassnahmen?
2. Könnte die Durchführung des WEF auf dem Bürgenstock finanzielle Auswirkungen auf die Stadt Luzern haben (z. B. in Form von Sicherheitskosten)?
3. Sieht der Stadtrat für die Stadt Luzern Chancen, wenn das WEF in der Region durchgeführt würde (z. B. für die Hotellerie und Gastronomie)?

¹ <https://www.srf.ch/news/schweiz/world-economic-forum-wef-2021-nicht-in-davos-verhandlung-mit-tessin-und-nidwalden>

4. Wurde der Stadtrat über eine allfällige Durchführung des WEF informiert? Bzw. wurden Gespräche geführt, an denen eine Vertretung der Stadt Luzern anwesend war?

Yannick Gauch und Gianluca Pardini
namens der SP-Fraktion